

Bozen – Katholisches Bildungswerk

Ausbildung in Notfallseelsorge

Das Katholische Bildungswerk organisiert in Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge im Landesretterungsverein Weißes Kreuz eine Tagung zum Thema „Notfallseelsorge“.

Erfahrungen im Ausland, aber auch in Südtirol haben gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Notfallseelsorgern und den Seelsorgern vor Ort bei der Betreuung von Menschen nach tödlichen Unfällen, erfolgloser Reanimation sowie nach Naturkatastrophen und Großschadenserfolgen ist. Die Seelsorge weist hier im Sinne des Gleichnisses des barmherzigen Samariters eine lange Tradition der Aufmerksamkeit, des Beistandes und der Gestaltung religiöser Rituale auf. Diese Kompetenz soll durch eine angemessene Ausbildung im Umgang mit traumatisierten Menschen aktualisiert und eingebracht werden.

Folgende Inhalte werden bei der Tagung im Mittelpunkt stehen:

- Geschichte, Ziele, Struktur und Organisation der Notfallseelsorge und der Notfallpsychologie;
- Psychotraumatologie: Trauma, Reaktionen, Umgang mit traumatisierten Menschen bzw. mit traumatogenen Ereignissen;
- Theologische und spirituelle Ansätze, ökumenische und interreligiöse Akzente;
- Kommunikationswege und Abläufe von der Alarmierung über

die Notrufzentrale 118 bis zur Nachsorge;

- Auswertung und Anregung (Themen für weitere Fortbildung).

Referenten der Tagung sind Arthur Punter, Initiator und Leiter der Notfallseelsorge im Weißen Kreuz, und Gottfried Ugolini, Mitarbeiter bei der Notfallseelsorge und bei der Notfallpsychologie. Leiter der Tagung ist Günther Plaikner, Beauftragter der Diözese für die Zusammenarbeit mit der Notfallseelsorge.

Zielgruppe der Tagung sind Priester, Pastoren, Ordensleute, Diakone, pastorale Mitarbeiter/-innen, Mitglieder der Pfarrcaritas, Religionslehrer/-innen und Interessierte. Neben Impulsreferaten besteht auch die Möglichkeit, sich in Arbeitsgruppen mit dem Thema Notfallseelsorge eingehend auseinander zu setzen.

Die Tagung findet am Mittwoch, 26. April, von 9 bis 17 Uhr im Pastoralzentrum in Bozen statt.

St. Johann Offene Kirche am Abend

Der Liturgieausschuss des Pfarrgemeinderates St. Johann in Ahm lädt am Freitag, 28. April, zur „Offenen Kirche am Abend“ (20.30 Uhr bis 22 Uhr) mit Stille, Musik und Kerzenlicht in die Pfarrkirche von St. Johann.

Bozen – Katholisches Bildungswerk

Premiere in Sachen Familienarbeit

Anfang April erhielten elf Frauen ihr Diplom als „Family-Support“-Trainerin überreicht.

Im Mittelpunkt der ersten Ausbildungsebene steht die liebevolle Erziehung, im Herbst startet Ebene zwei mit dem Thema liebevolle Beziehung.

Im Rahmen des bevorstehenden diözesanen Jahresthemas „Glaube in Ehe und Familie“ hat das Bildungswerk nach einem neuen Konzept gesucht. Bei der Psychologin Manuela Oberlechner, Begründerin von „family support“ aus Kufstein, wurde man fündig. Sie begleitete die elf ausgewählten Kandidatinnen durch den Ausbildungslehrgang, in dem u.a. Fachwissen zu Entwicklungspsychologie und Gesprächsführung Themen waren. Nach einer Prüfung und praktischem Test erteilten die Frauen ihr Zertifikat überreicht.

„Die Trainerinnen werden eine wichtige Unterstützung für die Familien sein. Sie werden nicht nur bei der Erziehung, sondern auch für die Familie als Ganzes Hilfestellungen bereithalten“, betonte Manuela Oberlechner.

Die neuen Trainerinnen werden in ganz Südtirol auf Orts-ebene Kurse für Eltern anbieten, die sich aus sechs Abenden mit Schwerpunkten Familie, liebevolle Erziehung, Ursachen von Verhaltensproblemen oder gezielte Förderung zusammensetzen. „Die Kurse werden keine Therapie,

sondern ein präventives Training sein, die die Eltern befähigen sollen, alleine mit ihren Schwierigkeiten zurechtzukommen. Bei größeren Problemen werden kompetente Fachleute hinzugezogen“, so Oberlechner.

Welche Aufgaben übernehmen die neuen Trainer? „Family-Support“-Trainer für liebevolle Erziehung schulen und unterstützen Eltern in ihren erzieherischen Fähigkeiten. Sie bieten ihnen konkrete und leicht umsetzbare Strategien an. So können Eltern eine liebevolle Beziehung zu ihrem Kind aufbauen, ihr Kind in seiner Entwicklung fördern und Auffälligkeiten vorbeugen.

Wer sind die neuen Trainer? Menschen, die bereits mit Eltern und/oder Kindern arbeiten. Die meisten der Trainerinnen sind selbst Mütter und bereits in die Kinder- und Jugendarbeit eingebunden. Sie sind jetzt in ganz Südtirol vertreten: Sara Bassot (Gaderal/St. Lorenzen), Margreth Plank-Lanz (Gargazon), Elisabeth Lobnitz (Feidthurns), Agnes Nitz (Kalter), Dagmar Pichler (Gummer), Martha Pitscheider (Rodeneck), Martha Sr. Elisabeth Schwitzer (Nals), Angelika Stofner-Mahlknecht (St. Ulrich), Gabriella Überegger (Schlanders), Sabina Wöth (Girfan), Hilde Zandarco (Gargazon).

„Family-Support“-Trainerinnen können über das Bildungswerk angefordert werden; Tel. 0471 30 62 78.



Karlheinz & Almaz Böhm „Menschen für Menschen“

Mittwoch, 3. Mai 2006 • Bruneck, Michael-Pacher-Haus • Beginn: 20 Uhr

Eintritt: 12/10 Euro*
Karten unter: 0474 413200
Abendkasse ab 19.00 Uhr

*Der Erlös geht an Karlheinz Böhm
Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“.



Auf Einladung der:

STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE

WEISSKREUZ BOZEN



ATHESIA
Bildungswerk Bozen